

SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Wochenbericht

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

11. Jahrgang

Berlin, den 15. Juni 1938

Nummer 24

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Der Aufschwung der deutschen Industriewirtschaft

Zunehmende Produktion der deutschen Industrie

Deutschlands Industrieproduktion hat in den letzten Monaten beschleunigt zugenommen. Die monatliche Indexziffer des Instituts für Konjunkturforschung (1928 = 100, ohne Nahrungs- und Genußmittel) stellt sich im April 1938 auf 125,9, gegenüber 118,5 im gleichen Monat 1937. Besonders deutlich tritt die Verstärkung der Auftriebskräfte bei Zugrundelegen der saisonbereinigten Reihe hervor. Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen verläuft der Produktionsindex nämlich wie folgt (1928 = 100):

April 1936 104,7 September 1937.. 119,9
April 1937 117,3 April 1938 124,7

Diese Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als die industrielle Gütererzeugung in der Welt gleichzeitig von einem heftigen Rückschlag betroffen wurde: Die industrielle Weltproduktion ist von August 1937 bis März 1938 um 11 v. H. gesunken; die deutsche Produktion hat sich gleichzeitig um 8 v. H. erhöht.

Führend im deutschen Produktionsaufschwung ist nach wie vor die Anlagegüterindustrie. Um ihre Leistungsfähigkeit bis zum letzten auszunutzen, hat das Baugewerbe seine winterliche Arbeitspause stark verkürzt; bereits im März, also viel früher als in anderen Jahren, war hier die Vollbeschäftigung wieder erreicht. Auch der Maschinenbau, der Schiffbau, die Kraftfahrzeugindustrie sind bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt; auf vielen Gebieten sind Erweiterungs- und Neubauten in Angriff genommen worden.

Neben den Anlagegüterindustrien haben auch die sonstigen Produktionsgüterindustrien ihre Produktion gegenüber 1937 vergrößert; so ist z. B. der Heizstoffverbrauch der chemischen Industrie um rund ein Drittel größer als im Durchschnitt des Jahres 1928. Die Erzeugung von Verbrauchsgütern lag im April 1938 um rd. 12 v. H. höher als vor einem Jahr.

Das Produktionsergebnis des Jahres 1937

Nach den vorläufigen Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung war das Produktionsvolumen im Jahr 1937 um fast ein

Fünftel größer als 1928; seit 1932 beträgt die Zunahme sogar über 100 v. H. In Preisen des Jahres 1928 berechnet, reicht der Wert der Erzeugung fast an 100 Milliarden *RM* heran. Zwar muß man berücksichtigen, daß in der Zwischenzeit das Saarland ins Reich heimgekehrt und daß auch auf Grund des Bevölkerungswachstums die Zahl der Schaffenden heute größer ist als 1928/29; die Warenerzeugung je Kopf ist aber gleichfalls größer als 1928/29.

Die deutsche Industrieproduktion im Jahre 1937

	1928 = 100
Produktionsvolumen:	
Insgesamt	118
Insgesamt, ohne Saargebiet	115-116
Je Kopf der Bevölkerung	110
Bruttowert, in Preisen von 1928	Mrd. <i>RM</i> 99

Vordringen der Produktionsgüter mit allgemeinem Verwendungszweck

An der Produktionssteigerung des letzten Jahres — nach den jetzt vorliegenden Gesamt-

Deutschlands Industrieproduktion¹⁾

Volumen, 1928 = 100

Jahr	Gesamt	Anlagegüter	Sonstige Produktionsgüter	Verbrauchsgüter des	
				starren Bedarfs	elastischen Bedarfs
1928	100	100	100	100	100
1929	100	101	103	100	95
1930	87	82	89	98	87
1931	70	57	77	91	77
1932	58	39	70	87	68
1933	66	50	74	90	75
1934	83	74	84	96	90
1935	95	100	94	96	87
1936	108	119	107	98	98
1937 ²⁾	118	131	125	105	102

¹⁾ Jährliche Indexziffern. — ²⁾ Vorläufig.

ergebnissen um 9,3 v. H. — sind die einzelnen großen Industriegruppen freilich sehr unterschiedlich beteiligt. Es ist nämlich die Erzeugung wie folgt gewachsen:

Anlagegüter	+ 9,9 v.H.,
sonstige Produktionsgüter	+ 16,4 „ „
Verbrauchsgüter des elastischen Bedarfs	+ 6,2 „ „
Verbrauchsgüter des starren Bedarfs	+ 7,0 „ „

Nachdem die Investitionsgüter (Maschinen, Fahrzeuge, Bauten usw. einschl. der dazugehörigen Rohstoffe) seit 1932 die Führung im Aufschwung hatten, sind im Wachstumstempo jetzt die „sonstigen Produktionsgüter“, d. h. die Güter „mit allgemeinem Verwendungszweck“ (z. B. Kohle, Gas, Elektrizität, Papier und Vorstoffe, Chemikalien usw.) an die erste Stelle getreten. Hier kommt deutlich zum Ausdruck, wie die für den Vierjahresplan besonders wichtigen Wirtschaftsgruppen (Kohlenbergbau, Zellstoffindustrie, Chemie) gerade 1937 an Bedeutung gewonnen haben.

Die Verbrauchsgüterproduktion hat sowohl in den Gruppen des starren als auch des elastischen Bedarfs weniger rasch zugenommen; doch hat auch hier die Erzeugung den Stand von 1928 überschritten.

Anteil der Ausfuhr

Die industrielle Ausfuhr, die bis 1934/35 zurückgegangen war, hat in den letzten Jahren wieder größere Bedeutung erlangt. Vom ersten Vierteljahr 1935 bis zum ersten Viertel des Jahres

1938 ist die Ausfuhr wertmäßig um rd. 45 v.H. gestiegen. Der Anteil der Ausfuhr an der Erzeugung ist im ersten Vierteljahr 1938 freilich, der Jahreszeit entsprechend, zurückgegangen.

Anteil der Ausfuhr an der industriellen Produktion

1933	19,5 v. H.	1937 1. Vj.	12,0 v. H.
1934	12,8 „	2. „	12,6 „
1935	11,5 „	3. „	13,5 „
1936	11,4 „	4. „	13,9 „
1937	13,0 „	1938 1. „	11,7 „

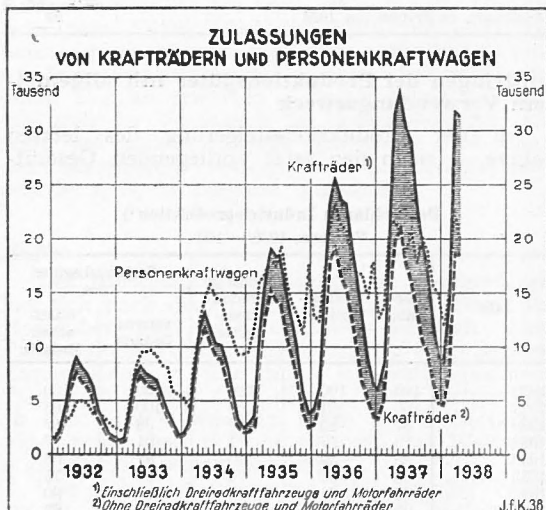
Wie sich der weltwirtschaftliche Konjunkturrückschlag vom Herbst vorigen Jahres auf die Ausfuhr auswirken wird, ist allerdings noch nicht zu übersehen.

Steigender Anteil Deutschlands an der Weltproduktion

Schließlich ist für die Entwicklung im letzten Jahr bemerkenswert, daß Deutschland seinen Anteil an der industriellen Weltproduktion weiter erhöhen konnte. Dabei war die Steigerung dieses Anteils deshalb besonders ausgeprägt, weil Ende 1937 bei sinkender Weltproduktion die Erzeugung in Deutschland weiter stieg. Nach vorläufigen Berechnungen betrug der Anteil Deutschlands an der Industrieproduktion der Welt im ersten Vierteljahr 1938 12,4 v. H., gegen 10,3 v. H. Anfang 1936 und 11,6 v. H. im Durchschnitt des Jahres 1928. Nach den Vereinigten Staaten von Amerika ist Deutschland das größte Industrieland der Welt; in Europa steht es unbestritten an erster Stelle.

Das Kraftrad im deutschen Motorisierungsaufschwung

In Deutschland steht im Gegensatz zu anderen Ländern bedeutenden Motorisierungsgrades¹⁾ das Kraftrad bis in die Gegenwart noch an erster Stelle im Bestand an Kraftfahrzeugen zur Personenbeförderung.



Die Zulassungen von Krafträdern sind in Deutschland auch in den letzten Jahren weiter stark gestiegen. Im vergangenen Jahr wurden erstmalig seit 1932 sogar wieder mehr Krafträder neu in den Verkehr gestellt als Personenkraftwagen. Damit ist im Absatz von Kraftfahrzeugen für die

Personenbeförderung ein Verhältnis wiedergekehrt, wie es in der Zeit nach der Inflation bis zum Jahr der tiefsten Krise regelmäßig bestanden hatte. Damals war aber das Übergewicht des Kraftrades das Kennzeichen einer Kraftverkehrswirtschaft, die — bei Berücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftslage — übermäßig belastet und in ihrer Entfaltung gehemmt war. Heute dagegen bedeutet der Kraftradabsatz schon in seiner Zusammensetzung nach Größenklassen keine Beeinträchtigung des stark erweiterten Personenkraftwagenabsatzes mehr. Durch das Kraftrad werden vielmehr überwiegend Schichten erfaßt, die sonst der Motorisierung noch nicht zugänglich sind. Das ungleich stärkere Vordringen des Krafttrades gegenüber dem Personenkraftwagen in jüngster Zeit ist überdies noch dadurch begünstigt, daß die Kraftwagenindustrie infolge von Liefereschwierigkeiten mit der Nachfrage nicht mehr Schritt halten konnte.

Die Absatzentwicklung seit 1932

Die Zulassungen von Krafträdern waren zu Beginn des Aufschwungs zunächst zurückgeblieben. Während sich die Neueinstellungen von Personenkraftwagen schon im Jahre der Abschaffung der Kraftfahrzeugsteuer, 1933, gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hatten, stiegen die Kraftradzulassungen im Jahr 1933 nur geringfügig über den Vorjahrsstand. Bereits 1934 übertrafen die Zulassungen von Personenkraftwagen die Absatzhöchstziffer¹⁾ von 1928, die Krafträder aber holten erst im Jahr 1937 das bisher höchste Jahresergebnis¹⁾ von 1929 ein.

¹⁾ In einem zweiten Aufsatz wird im internationalen Vergleich die Bedeutung des Krafttrades in verschiedenen Ländern dargestellt.

¹⁾ Die Zulassungsstatistik ist erst seit dem Jahre 1930 vorhanden. Man muß daher für frühere Jahre auf die nicht genau vergleichbaren Zahlen über den Inlandsabsatz der Fabriken zurückgreifen.

Zulassungen von Kraftträdern

Zeit	Motor- fahrräder	Kleinst- Kraftträder bis 100 ccm	Klein- Kraftträder 100—200 ccm	Kleinkraft- träder gesamt (einschließlich Motor- fahrräder)	Groß- Kraftträder über 200 ccm	Kraftträder gesamt (ein- schließlich Motor- fahrräder)	Jährliche Veränderung	
							Stück	v. H.
1932	1) 8 781		2) 33 259	3) 42 040	14 371	56 411		
1933	1) 7 732		2) 32 273	3) 40 005	17 835	57 840	+ 1 429	+ 2,5
1934	1) 11 465		2) 50 203	3) 61 668	27 976	89 644	+ 31 804	+ 55,0
1935	24 333	4 206	67 213	95 752	31 418	127 170	+ 37 526	+ 41,9
1936	50 767	6 496	87 500	144 763	31 135	175 898	+ 48 734	+ 38,3
1937	93 048	11 994	100 318	205 360	29 284	234 644	+ 58 746	+ 33,4
Januar/April 1937	23 658	3 098	29 826	56 582	9 531	66 113		
Januar/April 1938 *)	33 893	5 227	34 776	73 806	9 047	82 853	+ 16 740	+ 25,3

1) Bis 90 ccm. — 2) Über 90-200 ccm. — 3) Einschl. Dreiradkraftfahrzeuge bis 350 kg Eigengewicht; ab 1935 ohne Dreiradkraftfahrzeuge. — *) Ab Januar 1938 bis 250 ccm. — *) Ab Januar 1938 über 250 ccm. — *) April einschl. Österreich.

Erst nachdem sich die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in steigenden Beschäftigtenzahlen ausgewirkt, und die wieder in den Produktionsprozeß eingegliederten Arbeitskräfte ihren in der Krise aufgestauten Bedarf an dringlicheren Lebensgütern befriedigt hatten, setzte bei steigendem und gesichertem Einkommen die Nachfrage auch am Kraftmarkt stärker ein. Der Zuwachs an Neueinstellungen war zwar auch im Jahr 1934 noch kleiner als bei Personenkraftwagen; er vergrößerte sich aber absolut von Jahr zu Jahr und erhöhte sich im vergangenen Jahr auf fast 60 000 Einheiten, während die Zulassungen von Personenkraftwagen infolge der eingeschränkten Liefermöglichkeiten der Produzenten den Stand des Jahres 1936 nur noch geringfügig überschritten.

Kleinkraftträd und Motorfahrrad

Sowohl in technischer als auch in verkehrswirtschaftlicher Hinsicht wurde die Entwicklung des Krafttrads in Deutschland entscheidend dadurch bestimmt, daß die Kraftträder mit einem Zylinderinhalt von 200 ccm als Kleinkraftträder im Jahr 1928 von der Kraftfahrzeugsteuer und dem Führerscheinzwang befreit wurden.

Nachdem im April 1933 auch für neu zugelassene Kraftträder über 200 ccm — die im folgenden zur besseren Unterscheidung als „Großkraftträder“ bezeichnet werden sollen — die Kraftfahrzeugsteuer weggefallen war, blieb für das Kleinkraftträd immerhin noch die Führerscheinfreiheit. Auch sie ist neuerdings durch die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung vom 13. November 1937 zugleich mit einer Änderung der Größenklasseneinteilung aufgehoben worden. Vom 1. Januar 1938 an gelten als Kleinkraftträder alle Kraftträder bis 250 ccm Zylinderinhalt. Für sie wurde der Führerschein Klasse 4 eingeführt, der auf Grund einer Prüfung in den Verkehrsvorschriften erteilt wird.

Für den Absatz an Kleinkraftträdern wird daraus keine Beeinträchtigung erwartet. Die deutsche Kraftträdindustrie wird aber wahrscheinlich in Zukunft das Kraftträd mit 250 ccm Zylinderinhalt stärker entwickeln. Bisher hat diese Größenklasse in der Kraftträdproduktion nur eine geringe Rolle gespielt. Im vergangenen Jahr wurden nur 2 700 Kraftträder der Motorgröße zwischen 200 und 250 ccm zugelassen. In anderen Ländern nimmt infolge der Abstufung der Besteuerung das Kraftträd von 250 ccm eine ähnliche Stellung ein wie das von 200 ccm bisher in Deutschland. Die Angleichung der deutschen Größenklasseneinteilung an die in anderen Ländern übliche könnte sich daher auch für den deutschen Kraftträdelexport günstig auswirken.

Der deutsche Kraftträdbestand nach Größenklassen
(jeweils am 1. Juli)

Hubraum	1928 ¹⁾		1932 ²⁾		1936		1937	
	Stück	v. H.	Stück	v. H.	Stück	v. H.	Stück	v. H.
bis 75 ccm	103 974	23,7	37 841	—	—	—	—	—
über 75 bis 200 ccm			395 718	—	—	—	—	—
bis 100 ccm			—	125 636	206 624	15,6	—	—
über 100 bis 200 ccm			—	591 140	655 149	49,3	—	—
„ 200 „ 350 „	159 262	36,3	169 665	195 215	195 371	14,7	—	—
„ 350 „ 500 „	137 475	31,4	172 148	215 282	214 725	16,2	—	—
über 500 ccm	37 577	8,6	43 806	56 808	55 320	4,2	—	—
Insgesamt	438 288	100,0	819 178	1184 081	1327 189	100,0	—	—

1) Ohne die vorübergehend abgemeldeten Kraftträder. — 2) Von 1932 an Gesamtbestand.

In dem Jahrzehnt, in dem es steuer- und führerscheinfrei war, hat das Kleinkraftträd die Vorherrschaft im deutschen Kraftträdabsatz erobert. Die deutsche Kraftträdindustrie hat in

diesen Jahren alle technischen Möglichkeiten innerhalb der Grenze von 200 ccm voll ausgeschöpft. Neben der Leistungssteigerung wurde das Vordringen des Kleinkrafttrads aber auch durch Preissenkungen unterstützt. Kraftträder von 200 ccm Zylinderinhalt, die im Jahr 1929 im Preise nahe an der 800 *RM*-Grenze lagen, kosten gegenwärtig zum überwiegenden Teil 550 *RM*, also rd. 30 v. H. weniger. In der Geschwindigkeit, in den Fahreigenschaften, in der Ausstattung und auch im Verbrauch sind sie aber den damaligen Typen weit überlegen.

Mit der Weiterbildung der Kraftträder von 200 ccm Zylinderinhalt wurden neue Möglichkeiten für die Entwicklung noch kleinerer Kraftträdmodelle, vorwiegend mit Motoren von 100 ccm Hubraum, und der Motorfahrräder eröffnet. Ihre Stellung im heutigen Kraftträdabsatz ist etwa der vergleichbar, die das inzwischen stark verbesserte Kraftträd von 200 ccm bei der Einführung der Steuer- und Führerscheinfreiheit innehatte. Mit den kleinsten Typen ist die Kraftträdindustrie in noch niedrigere Preisstufen, noch unter die Preisgrenze von 400 *RM*, vorgestoßen.

Wenn sich die Zulassungen an Kleinkraftträdern von 1932 bis 1937 verfünffacht haben und ihr Anteil an den gesamten Kraftträdzulassungen sich von 70 v. H. im Jahr 1932 auf 87,5 v. H. im vergangenen Jahr erhöht hat, so ist dieser neue Anstieg insbesondere durch das Aufkommen des Motorfahrrads bedingt. Die Neueinstellungen von Motorfahrrädern sind seit 1932 auf mehr als das Zehnfache gestiegen. Von den im Jahr 1937 neu in den Verkehr gestellten 205 000 Kleinkraftträdern waren 93 000, d. s. 45 v. H., Motorfahrräder. Zusammen mit den Kraftträdern bis 100 ccm Zylinderinhalt war der Anteil der „Kleinsten“ schon auf über 50 v. H. angewachsen.

Das Motorfahrrad ist das technische Ergebnis auch schon früher angestellter Versuche, dem Fahrrad einen Motor anzubauen, um bei längeren Fahrten dem Fahrer die Anstrengungen der Fortbewegung zu erleichtern. Diese Versuche scheiterten zunächst daran, daß der Fahrradrahmen die Beanspruchung durch den Motor nicht aushielte, die Verstärkung des Rahmens aber wieder verteuerte technische Änderungen wie Vergrößerung des Motors, bessere Federung usw. erforderlich machte. Die Lösung wurde im Motorfahrrad gefunden, in dessen Konstruktion Motor, Rahmen und Federung aufeinander abgestimmt sind. Mit dem Fahrrad hat es eigentlich nur die Treteurbel zur behelfsmäßigen Fortbewegung gemeinsam; vom Kleinkraftträd mit 100 ccm Motor unterscheidet sich das Motorfahrrad wiederum wesentlich gerade durch die Treteurbel, daneben aber auch durch die Konstruktion, die beim kleinsten Kraftträd den größeren Kraftträdtypen ähnlicher ist (Kickstarter, Rahmen u. a.). Da es nicht dem Garagenzwang unterliegt, also auch in der Wohnung untergestellt werden darf, hat das Motorfahrrad unter Umständen auch in den Haltungskosten einen kleinen Vorsprung vor dem Kleinkraftträd mit 100 ccm Hubraum.

Die Kleinmotoren von 100 ccm Zylinderinhalt, die in den Motorfahrrädern und Kleinkraftträdern Verwendung finden, haben es in wenigen Jahren zur Großserienproduktion gebracht. Die Motorproduzenten beziehen zum überwiegenden Teil diese Motore fertig und bauen sie in die selbst hergestellten Rahmen ein. Von den im vergangenen Jahr zugelassenen 93 000 Motorfahrrädern waren rund 72 000 mit Sachs-Motor ausgerüstet, der Rest fast ausschließlich mit NSU-Motor. Zur Motorisierung des Fahrrads, soweit sie durch die erfolgreiche Lösung des Motorfahrrades noch nicht erreicht ist, wird vielleicht schon in absehbarer Zeit in stärkerem Maße die motorisierte Fahrradnabe „Saxolette“ beitragen, ein um die Achse des Hinterrades angeordneter Motor von 60 ccm Zylinderinhalt.

Das Großkraftrad in verschärftem Wettbewerb

Die Zulassungen an Großkrafträdern, die bei dem starken Vordringen der Kleinkrafträder anteilmäßig in den letzten Jahren ständig zurückgingen, haben sich gegenüber dem Stand von 1932 immerhin absolut verdoppelt. Im vergangenen Jahr sind sie allerdings wieder von rd. 31 000 auf 29 000 Stück, d. h. um etwa 6 v. H. gesunken. Sie erreichen damit nur noch etwa ein Drittel ihres Höchstabsatzes im Jahr 1928.

Dieses Zurückbleiben des Großkraftrades ist zu einem erheblichen Teil darauf zurückzuführen, daß sich seine Wettbewerbsbedingungen auch in den letzten Jahren noch verschärft haben. Auf der einen Seite ist das Kleinkraftrad von 200 ccm in seiner Leistung stark aufgerückt; seine Konstruktion trägt heute auch schon den Betrieb mit einem Beiwagen. Auf der anderen Seite hat der in Anschaffung und Haltung verbilligte Personenkraftwagen Käufer vom Kraftradmarkt weggezogen.

Die Erörterung der Konkurrenz von Großkraftrad und Personenkraftwagen muß auf Seiten des Kraftwagens auf die Kleinwagen beschränkt werden. Der Käufer steht aber auch hier nicht grundsätzlich vor der Wahl zwischen Großkraftrad oder Kraftwagen. Legt er besonderen Wert darauf, vor allem ein sportliches Fahrzeug zu besitzen, so scheidet für ihn der Kleinwagen zumeist von vornherein aus; der kleine Sportwagen kann wegen seines wesentlich höheren Preises nicht in Betracht gezogen werden. Diese Käufer mit beschränkten Mitteln und sportlichen Ansprüchen kommen zu einem großen Teil aus den Reihen der Jugend, die heute teils schon in der H.-J., teils im NSKK, sicher aber in der Militärausbildung in irgendeiner Form mit dem Kraftfahrzeug regelmäßig in Berührung kommt. Unter ihnen wird das Großkraftrad auch weiterhin seine Käufer finden.

Andererseits darf aber auch nicht in jedem Kraftwagenkäufer ein „entgangener“ Kraftradbesitzer erblickt werden. Gerade viele der in den letzten Jahren neu gewonnenen Kleinwagenkäufer haben das Kraftrad übersprungen, weil es ihrem Verkehrsbedürfnis nicht entsprechen konnte, sei es, daß es räumlich nicht genügte, sei es, daß die stärkere Wetterabhängigkeit abschreckte oder andere Gründe maßgebend waren.

In dem durch diese Einschränkungen gezogenen Rahmen beeinträchtigt die Verrbilligung und Verbesserung des Kleinkraftwagens ohne Zweifel den Absatz von Großkrafträdern. Z. T. liegt diese Entwicklung allerdings auch im Zuge des Motorisierungsfortschrittes.

Das Kraftrad erschließt der Motorisierung neue Bevölkerungsschichten

Die Bedeutung des Aufschwungs am Kraftradmarkt für die deutsche Motorisierung zeigt sich bei der Aufgliederung der Käufer nach Berufsgruppen. Von 235 000 im vergangenen Jahr neu in den Verkehr gestellten Krafträdern wurden fast 45 v. H. für Arbeiter zugelassen. Mit 33 000 Zulassungen stellte die Gruppe Angestellte 14 v. H. der Kraftradkäufer. Nimmt man zu den Arbeitern und Angestellten noch die Gruppen Handwerker, Angehörige der Land-, Forst- und Fischwirtschaft sowie Behörden, Partei und Beamte hinzu, so sind die Käufer von 85 v. H. der zugelassenen Krafträder berufsmäßig bestimmt.

Diesen Kraftradbesitzern dient ihr Kraftfahrzeug überwiegend zu Berufsfahrten, insbesondere der Fahrt zur Arbeitsstätte in den witterungsgünstigen Monaten. Es tritt dabei in vielen Fällen an die Stelle des Fahrrades, zum Teil aber ersetzt es auch die bisher benutzten öffentlichen Verkehrsmittel.

Daß diese Bevölkerungsschichten und darunter besonders die Arbeiter bisher nur durch das Kraftrad der Motorisierung gewonnen werden konnten, zeigt ihr Anteil an den Zulassungen von Personenkraftwagen. Nur 1 v. H. der 1937 neu in den Verkehr gestellten Personenkraftwagen wurden für Arbeiter zugelassen. Auch die Angestellten und die Angehörigen der Land-, Forst- und Fischwirtschaft waren am Absatz von Personenkraftwagen noch etwas schwächer beteiligt als an dem von Krafträdern. Die gleichen Gruppen, die auf sich 85 v. H. der Kraftradzulassungen vereinigten, waren die Käufer von 42 v. H. der zugelassenen Personenkraftwagen. In diesem Zusammenhang kann auch darauf hingewiesen werden, daß rd. 100 000 der im vergangenen Jahr zugelassenen Krafträder im Preis zwischen 300 und 350 RM lagen; die meistgekauften Motorfahrräder und Kleinstmotorräder gehören dazu. Fast alle Kleinkrafträder bleiben unter der 600 RM-Grenze. Zum Preise von über 1000 RM wurden rd. 10 000 Krafträder, darunter zum Preis von über 1500 RM etwa 2 000 Stück, zugelassen. Von den zugelassenen Personenkraftwagen lagen 1937 rd. 40 000 im Preise zwischen 1450 und 1800 RM.

So erfüllt das Kraftrad neben dem Kraftwagen noch immer eine wichtige Funktion in der deutschen Kraftverkehrswirtschaft. Auch in der nächsten Zukunft ist bei wahrscheinlich noch wachsender Bedeutung der Kleinkrafträder — und darunter besonders der Motorfahrräder — mit einem regen Kraftradabsatz zu rechnen.

Zulassungen von Krafträdern und Personenkraftwagen nach Käufergruppen 1937

Käufergruppen	Krafträder						Personenwagen	
	bis 200 ccm		über 200 ccm		gesamt		Stück	v. H.
	Stück	v. H.	Stück	v. H.	Stück	v. H.		
Arbeiter	90 057	43,9	14 216	48,5	104 273	44,4	2 388	1,1
Angestellte	27 956	13,6	4 912	16,8	32 868	14,1	27 627	12,7
Behörden, Partei und Beamte	14 462	7,0	2 896	9,9	17 358	7,4	19 391	8,9
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	19 570	9,5	1 149	3,9	20 719	8,8	14 851	6,8
Berufsgemeinschaft Handwerk	20 232	9,9	2 514	8,6	22 746	9,7	25 948	12,0
Zusammen	172 277	83,9	25 687	87,7	197 964	84,4	90 305	41,5
Übrige	33 083	16,1	3 592	12,3	36 675	15,6	126 644	58,5
Zulassungen insgesamt	205 360	100,0	29 279	100,0	234 639	100,0	216 849	100,0

Auschrift des Herausgebers: Berlin-Charlottenburg 2, Fasanenstr. 6; Fernruf: 318071. — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe. — Versandort: Berlin. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. G. Lucas, Berlin. — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7,75 je Vierteljahr, Einzelnummer RM 1.—. — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt W. Hentschel K.-G., Berlin N 65.

— Diese Nummer umfaßt vier Textseiten und vier Zahlenbeilagen —

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		19.-24. April 1937	26.-30. April 1937	3.-8. Mai 1937	10.-15. Mai 1937	18.-22. Mai 1937	24.-29. Mai 1937	31. Mai bis 5. Juni 1937	7.-12. Juni 1937	18.-23. April 1938	25.-30. April 1938	2.-7. Mai 1938	9.-14. Mai 1938	16.-21. Mai 1938	23.-28. Mai 1938	30. Mai bis 4. Juni 1938	7.-11. Juni 1938
		16	17	18	19	20	21	22	23	16	17	18	19	20	21	22	23
Woche:																	
Geschäftsgang (Indexziffer)																	
Deutschland ¹⁾	1936=100	113,9	114,8	115,3	113,7	113,8	113,4	113,4	111,9	114,8	116,1	116,1	116,0	117,0	117,2	*117,2	.
Großbritannien ²⁾	"	108,5	109,1	109,3	109,1	110,3	110,8	108,9	108,2	102,4	101,2	100,6	101,1	101,0	100,9	99,8	99,5
Ver. Staaten von Amerika ³⁾	"	108,5	109,1	109,3	109,1	110,3	110,8	108,9	108,2	76,2	76,5	77,3	77,1	76,8	76,5	75,9	.
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	419,2	434,0	417,6	433,2	411,8	429,4	416,4	412,0	412,3	416,3	401,7	414,8	415,8	423,2	412,6	.
— in Deutsch-Oberschlesien	"	80,0	80,4	82,2	79,6	80,7	85,7	78,8	78,1	86,4	89,7	85,3	85,9	84,0	90,1	.	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier ..	"	82,3	83,4	82,5	82,7	82,5	83,0	83,9	83,3	84,5	86,6	86,2	86,4	87,2	87,5	86,7	.
Steinkohle, Großbritannien ⁴⁾	"	866,1	824,9	838,2	.	727,3	870,1	839,9	814,0	.	822,6	761,3	777,9	761,4	765,1	.	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn ..	1 000	143,1	149,1	151,1	147,3	146,8	149,8	144,7	143,0	149,7	153,2	148,7	153,0	151,3	158,1	153,2	.
Reichsbank																	
Kapitalanlagen	Mill. RM	4839	5620	5437	5165	4946	.	5520	5252	5527	6330	6084	6127	.	5912	6751	.
darunter:																	
Wechsel- und Lombardkredite ..	"	4410	5204	5021	4750	4531	.	5105	4838	5109	5912	5666	5284	.	5068	5907	5821
Deckungsfähige Wertpapiere ...	"	118	106	105	105	104	.	104	104	121	121	121	544	.	544	545	545
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	764	794	776	736	779	.	804	678	1318	1031	953	955	.	1007	1021	1110
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf	Mill. RM	6187	6937	6750	6530	6261	.	6830	6635	7192	8068	7813	7742	.	7500	8233	8120
davon Reichsbanknoten	"	4390	4979	4816	4638	4438	.	4902	4726	5283	6086	5860	5804	.	5608	6289	6145
Postscheckverkehr ⁵⁾	"	1385	1476	1362	1653	1268	1694	1476	1555	1538	1963	1785	1815	1660	1529	1831	.
Postscheckguthaben (Bestände) ..	"	695	694	769	743	726	714	734	716	864	813	850	796	788	847	893	.
Zinssätze																	
Blankotagesgeld	% p. a.	2,13	2,55	2,80	2,88	2,58	2,52	2,90	2,63	2,88	3,13	2,92	2,56	2,42	2,60	2,85	3,03
Rendite der 4 1/2 %-Pfandbriefe ..	"	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Call money New York	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Privatdiskont London	"	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,56	0,72	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,54	0,56	0,58
Zürich	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Amsterdam	"	0,19	0,19	0,19	0,19	0,22	0,19	0,19	0,21	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19
Effektenmarkt																	
Festverz. 4 1/2 % - Wertpapiere ..	v. H.	98,69	98,75	98,79	98,80	98,80	98,81	98,82	98,84	100,05	100,04	100,02	100,03	100,03	100,02	100,01	100,00
Kursniveau, gesamt ⁶⁾	"	99,04	99,08	99,07	99,07	99,07	99,07	99,08	99,09	100,12	100,12	100,11	100,12	100,12	100,11	100,10	100,08
—, Pfandbriefe	"	97,86	98,02	98,16	98,22	98,24	98,23	98,23	98,22	99,96	99,95	99,94	99,93	99,93	99,93	99,92	99,93
—, Kommunal-Obligationen	"	98,10	98,11	98,22	98,23	98,22	98,28	98,35	98,45	99,77	99,73	99,68	99,69	99,72	99,69	99,67	99,69
—, Öffentliche Anleihen ⁷⁾	"	102,59	102,40	102,21	102,26	102,09	102,15	102,11	102,02	102,95	102,66	102,69	102,69	102,52	102,29	102,17	102,39
5 % Industrie-Obligationen	"	102,59	102,40	102,21	102,26	102,09	102,15	102,11	102,02	102,95	102,66	102,69	102,69	102,52	102,29	102,17	102,39
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	111,6	111,2	111,2	111,5	112,0	112,3	112,6	112,9	115,2	114,7	114,0	113,1	112,6	111,4	111,4	111,5
—, Bergbau und Schwerindustrie ..	"	122,7	122,0	121,9	122,0	122,4	123,0	123,5	123,7	120,6	119,6	118,6	117,8	117,7	116,6	117,2	117,3
—, Verarbeitende Industrie	"	104,0	103,8	103,9	104,1	104,5	104,8	105,1	105,5	109,6	109,3	108,6	107,6	107,1	105,9	105,8	105,7
—, Handel und Verkehr	"	114,7	114,3	114,3	114,9	115,4	115,8	115,7	116,1	120,1	119,7	119,2	118,2	117,5	116,2	116,0	116,1
Aktienindex, Großbritannien ⁸⁾ ..	1926 = 100	131,8	128,6	134,5	132,1	132,9	132,5	130,8	129,6	111,8	110,5	108,7	106,9	104,9	103,0	101,2	101,5
—, Ver. Staaten von Amerika ⁹⁾ ..	"	124,9	114,8	119,2	116,6	114,3	116,8	115,6	116,1	73,8	74,0	73,3	76,6	74,8	70,8	70,4	71,4
Devisenkurse in Berlin																	
New York	RM je \$	2,4900	2,4900	2,4918	2,4918	2,4942	2,4948	2,4998	2,4992	2,4856	2,4887	2,4885	2,4905	2,4917	2,4934	2,4920	2,4896
London	RM je £	12,27	12,31	12,31	12,31	12,33	12,33	12,33	12,33	12,42	12,42	12,42	12,39	12,38	12,34	12,34	12,33
Paris	RM je 100fr	11,08	11,10	11,18	11,16	11,14	11,15	11,14	11,12	7,74	7,65	7,23	6,97	6,97	6,92	6,93	6,92
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ¹⁰⁾	1913=100	79,6	79,4	79,4	79,4	79,0	79,8	79,6	79,7	74,3	73,9	73,4	73,5	73,1	72,1	72,1	72,1
Großhandelspreise (gesamt)	"	105,6	105,6	105,6	105,8	105,8	105,9	106,1	106,1	105,6	105,5	105,5	105,5	105,4	105,4	105,3	105,3
Agrarstoffe	"	103,6	103,6	104,0	104,1	104,1	104,0	104,6	104,6	105,7	105,6	105,9	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren ..	"	96,7	96,6	96,3	96,4	96,5	96,6	96,6	96,7	94,0	93,8	93,5	93,7	93,5	93,4	93,3	93,3
Fertigwaren	"	123,8	124,1	124,1	124,2	124,2	124,3	124,3	124,4	125,9	126,0	125,9	125,9	125,9	125,8	125,8	125,8
darunter: Produktionsgüter	"	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,0	113,0	112,9	112,8	112,8	112,8	112,8	112,8
Verbrauchsgüter	"	131,9	132,3	132,3	132,4	132,4	132,6	132,6	132,9	135,6	135,7	135,6	135,6	135,6	135,5	135,6	135,6
Großhandelsindex																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	93,8	93,5	93,2	92,7	93,5	93,2	92,6	92,0	81,0	80,6	80,5	80,8	81,4	80,8	80,5	80,7
Großbritannien ¹¹⁾	1913=100	118,9	117,4	117,6	120,3	120,7	120,4	120,2	118,5	106,0	106,1	105,0	105,0	103,7	103,6	102,8	102,7
Großhandelspreise																	
Roggen, mark., frei Berlin	je 1000 kg	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	193,0	193,0	191,0	191,0				

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1937											1938				
		März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
Anzahl der Werktage:		25	26	23	26	27	26	26	26	25	26	25	24	27	24	25	
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste ²⁾	Anzahl in 1 000	S	47,7	53,2	53,2	51,0	50,2	45,2	45,6	46,1	43,3	41,5	38,4	35,7	43,0	40,9	
Vergleichsverfahren ³⁾	1 000 <i>R.M.</i>	„	6415	7545	7403	6756	6799	5854	6009	6062	5637	5557	5202	4721	5877	5502	
Konkursanträge ⁴⁾	Anzahl	„	38	52	39	36	38	35	33	24	35	23	25	28	30	25	
davon mangels Masse abgelehnt ..	„	„	419	449	356	348	345	282	321	330	369	316	343	337	352	312	
Eröffnete Konkurse ⁵⁾	„	„	203	228	167	183	181	122	151	175	187	158	162	155	170	162	
	„	„	235	234	180	181	177	151	163	175	177	150	179	183	185	151	
Reichsbank																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. <i>R.M.</i>	E	73	74	74	75	75	76	76	76	76	76	76	76	76	76	
Kapitalanlagen	„	„	5640	5620	5520	5781	5801	5771	6040	6026	5984	6584	5979	6136	6358	6330	
darunter Wechselkredite ⁶⁾	„	„	5112	5152	5055	5323	5345	5316	5591	5585	5546	6131	5519	5658	5902	5853	
„ Lombardforderungen	„	„	51	52	50	55	52	52	51	44	46	60	66	81	63	59	
„ Deckungsfähige Wertpapiere ..	„	„	167	106	104	104	104	105	105	105	106	108	110	96	121	545	
Depositen (tägl. fall. Verbdlk.) ..	„	„	970	794	804	880	732	736	838	711	766	1059	851	891	1323	1031	
Notenumlauf	„	„	4938	4979	4902	4992	5112	5116	5256	5275	5196	5493	5199	5278	5622	6086	
Geldumlauf insgesamt	Mill. <i>R.M.</i>	E	6838	6937	6830	6938	7104	7093	7259	7282	7177	7499	7143	7241	7591	8068	
Acht große Banken																	
Sonstige Gläubiger ⁷⁾	Mill. <i>R.M.</i>	E	6008	6102	6200	6174	6140	6181	6168	6182	6291	.	6131	6194	6340	6399	
Schuldner (ohne Bankendebitoren) ..	„	„	3371	3305	3273	3248	3287	3309	3389	3335	3289	.	3292	3344	3426	3391	
Wechselbestand	„	„	3027	3390	3339	3269	3304	3180	3025	3239	3401	.	3118	3181	3256	3273	
Wertpapiere	„	„	920	859	957	938	891	1011	992	957	912	.	975	954	899	1055	
Barliquidität	in v. H. der	„	2,17	1,64	1,73	1,99	1,83	1,87	2,28	1,76	1,89	.	1,90	1,71	2,21	1,84	
Liquidität zweiten Grades	Verpflichtung	„	37,19	40,33	39,99	38,99	39,28	39,02	36,26	38,35	40,86	.	39,92	38,82	39,16	40,96	
Reichsfinanzen																	
Steuereinnahmen ⁸⁾	Mill. <i>R.M.</i>	S	1141	911	857	1310	1163	1080	1470	1144	1023	1522	1106	929	1445	1018	
Reichsschuld (ohne Neubezug) ..	„	E	16058	16156	16907	16904	16857	16926	17602	17574	17655	17570	18910	18975	19098	.	
Sparkassen⁹⁾																	
Stand der Spareinlagen	Mill. <i>R.M.</i>	E	14838	²¹ 14963	15030	15060	15124	15218	15287	15415	15537	15741	16191	16420	16546	16682	
Einzahlungsüberschuß	„	„	33,0	71,8	33,6	19,1	57,6	88,0	64,5	117,2	103,0	60,6	211,1	155,8	87,7	123,2	
Giroeinlagen (n. sächs. Gironetz) ¹⁰⁾	„	„	2506	²² 2452	2538	2454	2447	2575	2505	2524	2672	2542	2607	2767	2744	2740	
Emissionen																	
Aktien (Kurswert) ¹¹⁾	Mill. <i>R.M.</i>	S	12	4	3	6	38	20	8	20	11	17	47	14	11	.	
Festverzinsl. Wertpapiere (nom.) ..	„	„	914	143	817	109	118	156	1016	218	195	138	1488	190	.	.	
Bodenkreditinstitute (Neu- geschäft)¹²⁾																	
Inlandsumlauf an:																	
Goldpfandbriefen	Mill. <i>R.M.</i>	E	7274	7280	7291	7295	7333	7353	7398	7411	7460	7482	7555	7591	7630	7659	
Goldkommunalobligationen ¹³⁾ ..	„	„	4793	4794	4790	4789	4785	4771	4675	4667	4666	4659	4659	4661	4654	4650	
Monatliche Veränderung ¹⁴⁾ durch Nettoverkäufe usw. (+) od. Netto- rückkäufe, Tilgungen usw. (—) ..	}	„	—4,9	+39,5	+2,0	+1,1	+40,8	+1,3	+33,4	+35,8	+24,7	+15,8	+53,4	+27,3	+13,0	+18,0	
Monatl. Veränderung in der Gruppe „Gekündigte u. ausgeloste, noch nicht eingelöste Pfandbriefe u. Kom.-Obl.“		„	.	.	.	.	.	.	.	.	+ 1,4	+ 9,9	+ 3,8	+ 4,6	— 1,6	— 3,2	
Hypotheken		„	8488	8506	8557	8594	8417	8474	8525	8552	8618	9407	9451	9498	9535	9567	
Kommunaldarlehen ¹⁵⁾ } Bestand	„	„	5444	5434	5431	5419	5409	5404	5306	5292	5291	5585	5572	5576	5558	5560	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Debetzinsen ¹⁶⁾ ¹⁵⁾	„	.	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	
Kreditzinsen ¹⁶⁾ ¹⁶⁾	„	.	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Blankotagesgeld	D	.	3,13	2,55	2,71	2,78	2,63	2,85	3,06	2,82	2,64	2,99	2,97	2,74	2,85	2,96	
Privatdiskont	„	„	3,00	2,92	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	
Warenechsel mit Bankgiro	„	„	3,28	3,28	3,23	3,26	3,28	3,25	3,33	3,34	3,27	3,34	3,29	3,24	3,26	3,30	
Spareinlagen, normale	„	„	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
—, m. 1jähr. Kündigungsfrist	„	„	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
Rendite der 4½% Pfandbriefe ..	„	„	4,59	4,55	4,54	4,54	4,53	4,52	4,52	4,51	4,51	4,50	4,50	4,50	4,49	4,49	
Aktienrendite ¹⁷⁾	„	„	3,98	3,96	4,03	4,04	3,92	3,94	4,00	4,11	4,17	4,15	4,13	4,22	4,29	.	
Aktienindex																	
Gesamt	1924/26 = 100	D	109,3	110,6	111,8	112,8	114,6	115,7	114,8	113,2	112,0	111,3	113,8	113,6	113,9	114,8	
Bergbau und Schwerindustrie	„	„	120,6	121,3	122,4	123,6	125,2	125,1	123,9	121,6	119,8	118,5	120,5	119,4	119,0	120,1	
Verarbeitende Industrie	„	„	101,6	103,1	104,3	105,4	107,0	108,5	107,8	106,3	105,2	104,7	107,6	107,4	108,1	109,3	
Handel und Verkehr	„	„	112,5	113,7	115,1	115,9	118,0	119,8	118,7	117,6	116,8	116,2	118,6	119,1	119,1	119,7	
Rentenkurse (4½% Werte)																	
Kursniveau, gesamt ¹⁸⁾	v. H.	D	97,70	98,47	98,80	98,85	99,03	99,36	99,33	99,44	99,62	99,68	99,81	99,94	100,05	100,05	
—, Pfandbriefe	„	„	98,15	98,85	99,07	99,10	99,30	99,64	99,60	99,70	99,87	99,92	100,06	100,11	100,13	100,13	
—, Kommunal-Obligationen	„	„	96,51	97,66	98,21	98,23	98,40	98,77	98,77	98,89	99,06	99,14	99,30	99,65	99,93	99,96	
—, Öffentl. Anleihen ¹⁹⁾	„	„	97,10	97,83	98,24	98,43	98,59	98,79	98,70	98,91	99,16	99,25	99,23	99,47	99,78	99,78	
5% Industrie-Obligationen	„	„	101,20	102,25	102,17	102,14	102,43	102,42	101,89	102,18	102,86	102,72	103,03	103,09	102,96	102,88	
Stundenlöhne²⁰⁾																	
Gesamtdurchschnitt ²¹⁾	1928 = 100	A	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	.	.	.	.	
Männl. Facharbeiter	<i>R.M.</i>	„	78,4	78,4	78,4	78,4	78,5	78,5	78,5	78,5	78,5	78,5	.	.	.	.	
„ Hilfsarbeiter	„	„	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	.	.	.	.	
Warenpreise (Indexziffern)																	
Reagible Waren ²²																	

3. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Berlin, den 15. Juni 1938

Nummer 24

Monatliche
Zahlen-
übersicht
April 1938

C

11. Jahrgang

Gegenstand	Einheit*		1937†)												1938†)			
			Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
			24	24	26	23	26	27	26	26	26	25	26	25	24	27	24	
Anzahl der Werktage:																		
Produktion (arbeitstätig)																		
Indexziffer der Industrieproduktion (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	1928 = 100	MD	108,1	113,5	118,5	119,6	119,1	118,9	121,1	124,9	125,6	127,2	121,7	116,2	121,0	125,0	125,9	
Produktionsgüter gesamt	"	"	112,5	119,8	126,2	130,2	129,0	127,7	129,0	131,7	132,3	134,1	127,1	120,3	127,0	131,5	135,0	
Investitionsgüter	"	"	109,4	119,4	129,3	134,1	133,9	132,6	133,7	136,5	135,8	136,7	126,9	116,7	126,0	133,0	138,2	
Sonstige	"	"	119,5	121,2	119,6	121,9	118,6	117,6	119,0	121,8	125,6	128,9	128,3	128,8	129,8	128,6	128,5	
Kraftstoffe ¹⁾	"	"	118,7	120,4	117,7	119,5	118,5	120,0	120,6	123,9	128,7	129,7	129,4	128,9	128,7	126,4	126,7	
Grundstoffe ²⁾	"	"	114,3	116,7	119,8	124,7	119,7	115,9	118,7	120,6	120,7	126,9	122,1	122,2	125,4	126,3	127,8	
Konstruktionen ³⁾	"	"	108,6	122,0	134,6	138,9	140,4	139,8	140,2	143,4	142,7	141,4	130,0	115,4	127,6	137,6	143,9	
Verbrauchsgüter, elastischer Bedarf	"	"	97,6	98,4	100,0	94,3	95,2	97,7	102,3	108,6	109,4	110,7	108,7	106,3	106,6	109,3	103,9	
Eisenerz ⁴⁾	1928 = 100	MD	93,3	91,7	94,9	98,1	96,3	96,7	99,0	99,4	100,0	103,8	102,1	103,7	105,4	104,1	102,4	
Großeisen gesamt	"	"	130,6	130,0	131,6	138,8	132,8	127,0	131,4	135,5	136,2	145,2	138,9	142,0	144,9	143,1	143,7	
Roheisen ⁵⁾	1 000 t	"	42,5	42,1	43,5	42,4	43,5	43,4	43,9	45,0	45,7	45,7	45,2	46,4	48,2	49,1	48,1	
Rohstahl ⁶⁾	1928 = 100	"	131,8	130,6	134,9	131,5	134,9	134,6	136,2	139,6	141,7	141,7	140,2	143,9	149,5	152,3	149,2	
"	1 000 t	"	63,3	63,3	69,3	69,9	63,8	61,3	63,9	65,0	65,9	71,6	67,9	72,5	73,8	72,2	73,6	
Walzwerkserzeugnisse ⁷⁾	1928 = 100	"	133,7	133,7	146,4	147,6	134,7	129,5	135,0	137,3	139,2	151,2	143,4	153,1	155,9	152,5	155,4	
"	1 000 t	"	48,7	48,4	49,1	51,4	49,7	47,0	48,7	50,6	50,6	54,0	51,6	51,7	52,6	51,9	52,0	
"	1928 = 100	"	129,1	128,3	130,2	136,2	131,7	124,6	129,1	134,1	134,1	143,1	136,8	137,0	139,4	137,6	137,8	
Maschinen (Versand)	1928 = 100	MD	110,5	120,8	125,0	127,5	130,4	117,4	123,5	131,1	128,0	129,3	146,2	120,6	130,6	.	.	
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	156,6	169,4	174,8	183,2	184,5	172,7	172,9	197,3	188,3	178,4	162,6	170,2	184,1	187,3	196,3	
Personenkraftwagen	"	"	177,5	186,7	203,1	209,9	213,2	208,3	190,9	220,5	209,4	193,4	175,4	184,9	206,0	206,1	216,9	
Lastkraftwagen	"	"	159,8	196,4	163,6	181,4	176,9	132,9	197,4	229,4	221,4	222,8	199,7	204,7	200,1	214,1	223,1	
Motorräder	"	"	59,3	60,0	61,5	65,8	65,4	61,3	63,4	55,0	54,2	58,0	61,0	62,9	66,8	71,0	71,9	
Städtische Bautätigkeit ⁸⁾																		
Baubeginne	1928 = 100	MS	109,6	84,3	.	106,0	118,9	139,6	115,7	135,7	102,4	110,2	91,5	79,4	91,5	119,3	135,7	
Bauvollendungen (Gebrauchsabnahme)	"	"	79,2	95,8	105,1	98,3	111,5	86,6	84,1	107,7	157,6	123,3	115,7	118,5	89,8	75,9	82,1	
NE-Metallerze ⁹⁾	1928 = 100	MD	126,5	131,9	132,9	121,4	135,3	145,7	132,8	134,7	137,4	135,6	131,3	143,5	135,3	146,7	134,7	
NE-Metalle gesamt	"	"	134,3	128,9	132,8	133,7	132,2	130,9	131,6	132,7	127,9	139,3	139,2	131,2	139,9	134,3	134,0	
Metallwalzwerkserzeugnisse ¹⁰⁾	"	"	115,2	111,8	114,4	118,7	118,5	114,6	116,8	116,2	110,8	121,8	124,3	113,7	123,4	113,9	115,0	
Kohle gesamt	1928 = 100	MD	118,3	118,5	118,7	120,0	118,0	118,2	118,9	120,9	124,1	127,3	125,1	127,3	125,8	122,3	121,0	
Steinkohle	1 000 t	"	596	603	605	605	592	590	591	601	620	640	625	638	632	618	604	
"	1928 = 100	"	119,6	121,1	121,4	121,4	118,9	118,3	118,6	120,7	124,4	128,4	125,4	128,0	126,9	124,0	121,3	
Koks ¹⁾	1 000 t	"	115,4	117,2	118,5	117,7	119,2	119,5	120,4	121,2	122,6	123,7	124,2	124,5	125,9	125,5	124,2	
"	1928 = 100	"	124,7	126,7	128,1	127,2	128,8	129,1	130,1	131,0	132,5	133,7	134,2	134,6	136,1	135,6	134,2	
Steinkohlenbriketts	1 000 t	"	23,5	20,5	20,0	20,6	20,5	21,2	22,8	24,2	25,8	25,2	23,5	24,3	22,7	19,7	21,5	
"	1928 = 100	"	146,5	127,8	124,7	128,4	127,8	132,2	142,1	150,9	160,8	157,1	146,5	151,5	141,5	122,8	134,0	
Braunkohle	1 000 t	"	588	572	563	596	581	595	604	615	633	657	656	658	630	602	611	
"	1928 = 100	"	108,3	105,3	103,7	109,8	107,1	109,6	111,2	113,3	116,7	121,0	120,8	121,2	116,2	110,9	112,6	
Braunkohlenbriketts	1 000 t	"	134	128	130	142	140	144	143	143	139	137	137	143	140	132	136	
"	1928 = 100	"	102,2	97,3	99,2	107,9	106,7	109,5	109,1	109,2	105,6	104,3	104,3	108,7	106,4	100,5	103,5	
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	MD	176,2	174,9	165,1	175,7	164,5	164,9	179,4	184,7	196,2	213,2	216,0	213,0	197,4	190,0	199,8	
Gaserzeugung ²⁾	"	"	110,3	106,7	106,8	105,2	106,1	107,5	109,8	113,0	113,1	117,5	123,9	.	.	.	.	
Erdölproduktion x)	1 000 t	MS	33,3	35,0	35,6	35,3	35,9	38,6	40,3	40,6	41,6	39,3	40,0	38,6	37,2	51,5	49,3	
Wasserwerk ¹²⁾	1928 = 100	"	66,8	90,5	100,8	98,2	98,4	84,9	83,6	84,3	77,2	86,5	76,8	70,7	71,7	.	.	
Papier gesamt ¹³⁾	1935 = 100	MD	120,0	120,0	124,2	128,5	123,9	123,8	124,6	126,0	127,1	130,0	126,7	127,7	128,4	129,6	123,2	
Rohpapier	"	"	121,7	121,5	127,0	133,5	126,7	125,4	126,8	128,3	129,1	132,7	129,7	129,5	129,8	130,8	125,2	
Pappe	"	"	120,5	125,1	130,9	135,8	129,2	132,3	130,2	134,2	138,0	142,0	138,7	140,9	143,7	145,3	138,4	
Chemikalien ¹²⁾	1928 = 100	MD	112,7	122,2	111,1	119,0	107,6	108,5	109,4	112,9	122,1	127,8	131,2	132,9	132,4	.	.	
Kali, K ₂ O	1 000 t	"	5,89	5,27	5,06	4,87	4,98	4,66	5,13	5,50	5,92	6,44	6,19	6,76	7,09	6,87	5,96	
"	1928 = 100	"	126,4	113,1	108,6	104,5	106,9	100,0	110,1	118,0	127,0	138,2	132,8	145,1	152,1	147,4	127,9	
Textilproduktion	1928 = 100	MD	101,6	101,4	104,9	93,5	95,6	93,0	97,1	104,3	103,9	104,3	106,8	105,8	107,6	110,1	.	
Baumwollindustrie gesamt	"	"	103,6	100,7	104,4	92,6	92,3	88,8	94,9	101,6	102,0	104,3	105,1	106,7	109,0	109,8	.	
Leinengarn	"	"	137,2	146,6	152,0	140,9	153,6	134,6	156,9	167,5	163,3	161,9	159,1	158,8	166,6	176,2	160,9	
Handgarn	"	"	133,5	141,7	137,4	136,5	150,9	131,1	147,9	154,8	143,5	157,8	166,3	145,2	150,1	141,5	122,2	
Lederschuhe	1928 = 100	MD	111,7	114,1	113,5	104,1	102,0	88,9	100,8	113,8	106,9	107,8	111,4	114,5	118,6	126,5	.	
Hausart ¹⁴⁾	"	"	100,3	102,1	99,6	102,3	104,1	111,3	113,3	116,7	117,8	120,8	116,2	112,5	.	.	.	
Haushaltsporzellan	"	"	69,2	73,3	73,4	73,4	73,0	69,5	75,2	79,5	79,7	83,4	79,8	.	.	.	.	
Spielwaren ¹⁵⁾	"	"	41,0	38,3	35,6	35,0	70,4	96,9	126,2	179,3	171,1	138,5	52,7	27,8	41,7	64,8	46,1	
Funkgerät	"	"	173,5	120,0	70,5	32,2												

* MD = Monatsdurchschnitt; MS = Monatssumme; VD

Gegenstand	1937											1938			
	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April*
Anzahl der Werktage:	24	25	26	23	26	27	26	26	26	25	26	25	24	27	24
I. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Stand am Monatsende															
Beschäftigung (in 1 000)															
Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten nach den Berechnungen des I. f. K.	17031	17514	18465	18792	18957	19111	19166	19119	19141	18975	18120	18079	18228	18831	19401
davon															
„Reguläre“ Beschäftigung	16949	17406	18354	18691	18866	19034	19095	19053	19076	18912	18074	18041	18186	18768	19346
„Zusätzliche“ Beschäftigung ¹⁾	82	108	111	101	91	77	71	66	65	63	46	38	42	63	55
Arbeitslosigkeit (in 1 000)															
Zahl der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern	1611	1245	961	776	648	563	509	469	502	573	995	1052	946	508	423
davon:															
voll einsatzfähig und ausgleichsfähig	591	405	254	177	127	98	81	71	87	117	346	360	298	87	54
voll einsatzfähig, aber nicht ausgleichsfähig	771	609	495	407	336	289	262	241	255	281	451	486	446	250	213
nicht voll einsatzfähig	249	232	212	192	185	176	167	157	160	174	198	206	202	171	156
Unterstützte der Reichsanstalt	1068	783	549	435	352	303	267	242	257	301	578	738	650	300	237
II. Beschäftigung der Industrie (Ergebnisse der Industrieberichterstattung)²⁾															
1. Beschäftigte Arbeiter; 1936 = 100															
Gesamte Industrie	100,7	103,7	107,5	108,9	109,9	110,2	111,0	111,5	112,1	112,0	109,9	107,0	109,6	112,0	113,7
Produktionsgüterindustrien ³⁾	98,1	102,5	107,6	109,8	111,5	112,1	113,0	113,5	113,8	113,5	110,2	106,2	109,8	113,5	116,1
Verbrauchsgüterindustrien	104,0	104,9	106,5	106,8	106,8	106,8	107,5	108,2	108,7	108,7	108,0	107,0	107,6	107,7	108,0
Bergbau	106,8	107,7	110,2	111,2	112,2	113,2	113,5	115,0	116,6	117,5	118,2	118,9	119,5	119,8	.
Eisen- und Metallgewinnung	105,7	106,5	108,1	109,1	109,8	110,4	110,8	111,0	111,3	111,5	111,8	112,1	112,8	113,2	114,5
Eisen- und Stahlwarenindustrie	106,1	107,3	110,1	110,4	110,7	111,5	112,4	112,8	113,6	114,9	115,3	116,1	116,4	116,8	117,5
Maschinenbau	109,8	111,1	113,0	114,0	115,0	115,8	116,6	117,5	118,9	119,4	120,3	121,2	122,3	122,9	123,7
Fahrzeugbau ⁴⁾	105,3	105,8	108,5	109,3	110,2	110,9	111,3	111,3	111,6	111,8	112,1	113,6	114,7	116,3	118,8
Elektroindustrie	108,8	110,3	112,5	114,7	117,1	119,9	122,0	123,2	124,2	124,8	125,0	124,6	125,0	125,9	.
Feinmechanik und Optik	110,4	111,9	115,3	116,6	118,0	119,0	119,3	120,6	121,6	122,8	122,8	123,6	124,2	123,9	125,5
Baustoffindustrien	93,0	101,7	110,4	114,2	115,7	116,2	116,2	115,8	114,2	111,4	106,5	99,9	101,7	107,2	112,2
Bauindustrie	65,7	82,6	99,1	105,7	109,5	108,9	110,5	110,7	109,9	107,2	90,1	67,9	85,6	102,0	110,2
Holzverarbeitende Industrie	105,6	107,2	110,0	111,2	112,6	113,2	114,0	114,6	115,6	116,0	115,7	113,8	113,8	113,9	114,2
Chemische Industrie	105,2	106,3	107,6	108,5	110,0	110,8	111,7	112,1	112,8	113,2	113,4	113,9	115,2	115,6	116,5
Textilindustrie	102,5	103,4	104,8	104,6	104,5	104,3	104,1	103,9	103,9	104,3	104,5	104,3	104,8	105,2	105,9
Bekleidungsindustrie	105,5	107,4	109,5	108,7	106,7	106,0	107,2	108,0	107,5	106,5	106,2	106,2	108,0	108,4	109,3
Nahrungsmittelindustrie	99,9	99,5	97,8	100,4	102,3	103,4	105,6	109,2	111,6	111,4	106,5	101,6	102,2	101,7	98,1
Genußmittelindustrie	99,3	99,6	100,4	101,7	102,3	102,2	102,1	102,1	101,9	102,0	102,1	100,9	100,4	100,7	100,5
2. Geleistete Arbeiterstunden; 1936 = 100															
Gesamte Industrie	100,9	106,1	111,2	112,4	111,0	108,9	110,9	114,4	115,5	117,2	114,3	108,7	111,8	114,7	118,4
Produktionsgüterindustrien ³⁾	97,9	104,3	111,0	114,3	113,7	113,0	114,3	116,2	116,9	118,2	113,6	106,8	111,6	115,5	120,6
Verbrauchsgüterindustrien	104,8	107,8	110,6	108,9	106,2	101,8	105,2	111,5	113,0	114,7	113,7	110,2	111,9	112,2	113,5
Bergbau ⁵⁾	111,6	113,8	115,0	117,6	114,3	114,3	115,4	116,9	121,0	124,0	123,3	125,6	124,0	122,7	.
Eisen- und Metallgewinnung	105,1	105,9	109,0	107,7	109,4	107,4	107,6	109,7	110,6	113,9	113,1	113,5	113,1	113,1	116,0
Eisen- und Stahlwarenindustrie	106,8	109,5	113,0	113,0	109,4	106,8	107,9	111,8	113,9	118,3	119,3	117,7	116,2	115,7	119,0
Maschinenbau	111,2	113,7	115,5	116,3	117,2	117,0	118,6	119,4	120,7	122,2	124,8	123,8	124,0	124,3	125,5
Fahrzeugbau ⁴⁾	105,9	107,8	112,1	109,8	109,8	107,3	104,6	109,7	110,2	112,1	112,4	113,3	115,1	116,3	120,0
Elektroindustrie	112,6	112,8	117,4	115,7	117,8	116,3	119,8	125,3	127,8	130,7	129,6	128,0	129,5	128,7	.
Feinmechanik und Optik	112,3	113,2	118,1	118,9	118,4	111,3	110,9	121,4	125,0	127,1	125,3	125,6	125,5	123,8	122,0
Baustoffindustrien	87,6	101,2	113,7	120,5	119,1	120,2	121,8	119,9	116,3	115,1	106,2	96,2	100,7	108,2	117,9
Holzverarbeitende Industrie	104,7	108,2	112,8	114,4	112,8	109,9	112,0	115,8	118,6	121,1	118,6	113,5	113,8	114,1	116,3
Chemische Industrie	106,1	112,3	109,7	116,1	112,8	109,1	111,6	112,7	114,8	117,7	119,1	115,2	115,0	115,9	118,3
Textilindustrie	104,4	107,2	110,7	106,0	105,6	100,4	103,6	107,8	109,7	112,1	113,4	111,8	112,6	112,6	112,6
Bekleidungsindustrie	106,4	110,5	114,5	110,9	104,1	95,8	100,5	111,1	109,9	109,0	108,2	107,4	112,7	114,4	117,6
Nahrungsmittelindustrie	101,1	103,5	100,1	103,9	102,6	100,3	105,0	111,8	116,2	118,1	110,5	109,3	104,2	102,7	101,3
Genußmittelindustrie	97,6	99,7	101,9	103,9	101,9	100,7	101,1	102,6	103,1	105,3	105,5	102,1	100,7	100,5	101,9
3. Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit der Arbeiter in Stunden⁶⁾															
Gesamte Industrie	7,56	7,71	7,82	7,78	7,61	7,43	7,51	7,73	7,77	7,88	7,81	7,62	7,70	7,73	7,85
Produktionsgüterindustrien ³⁾	7,67	7,84	7,95	8,01	7,85	7,79	7,82	7,90	7,94	8,05	7,97	7,76	7,82	7,87	8,03
Verbrauchsgüterindustrien	7,42	7,56	7,64	7,49	7,30	6,97	7,12	7,30	7,55	7,65	7,62	7,45	7,54	7,54	7,61
Eisen- und Metallgewinnung	7,90	7,90	8,01	8,07	7,91	7,73	7,70	7,84	7,87	8,09	8,01	8,01	7,94	7,90	8,01
Eisen- und Stahlwarenindustrie	7,78	7,91	7,95	7,93	7,68	7,41	7,47	7,74	7,83	8,04	8,09	7,91	7,80	7,74	7,91
Maschinenbau	8,12	8,23	8,20	8,19	8,17	7,82	8,30	8,28	8,29	8,35	8,45	8,34	8,29	8,25	.
Fahrzeugbau ⁴⁾	7,73	7,83	7,96	7,69	7,66	7,43	7,27	7,57	7,59	7,72	7,72	7,66	7,70	7,68	7,76
Elektroindustrie	7,91	7,83	7,97	7,69	7,68	7,46	7,52	7,76	7,85	8,00	7,93	7,83	7,90	7,79	.
Feinmechanik und Optik	7,91	7,87	7,97	7,94	7,80	7,24	7,20	7,80	7,96	8,03	7,91	7,86	7,81	7,72	7,53
Baustoffindustrien	7,43	7,80	8,08	8,28	8,07	8,10	8,20	8,10	7,97	8,07	7,78	7,53	7,76	7,91	8,23
Holzverarbeitende Industrie	7,65	7,79	7,93	7,95	7,74	7,51	7,58	7,76	7,89	8,03	7,88	7,68	7,70	7,73	7,86
Chemische Industrie	7,78	8,13	7,85	8,22	7,86	7,56	7,68	7,74	7,86	8,03	8,09	7,78	7,72	7,74	7,86
Textilindustrie	7,15	7,27	7,40	7,08	7,05	6,70	6,94	7,23	7,35	7,47	7,53	7,41	7,44	7,42	7,38
Bekleidungsindustrie	7,36	7,54	7,62	7,43	7,17	6,61	6,83	7,44	7,31	7,81	7,26	7,19	7,46	7,54	7,68
Nahrungsmittelindustrie	7,69	7,91	7,78	7,87	7,57	7,33	7,50	7,73	7,85	7,99	7,81	7,63	7,67	7,60	7,75
Genußmittelindustrie	7,23	7,41	7,56	7,62	7,37	7,26	7,30	7,45	7,51	7,70	7,68	7,53	7,45	7,39	7,52
4. Beschäftigte Angestellte; 1936 = 100															
Gesamte Industrie	104,6	105,3	107,5	108,4	109,2	109,8	110,5	110,9	111,3	111,5	111,7	112,1	112,8	113,6	115,1
Produktionsgüterindustrien ³⁾	100,5	107,7	110,0	111,3	112,4	113,3	114,5	115,1	115,7	116,0	116,4	117,1	118,2	119,4	121,1
Verbrauchsgüterindustrien	101,9	102,5	104,2	104,4	104,5	104,8	105,1	105,2	105,1	105,1	104,8	105,1	105,2	105,6	106,9
Bergbau	104,9	105,4	106,0	107,1	107,7	108,1	108,7	109,2	110,1	110,9	110,3	111,9	112,5	114,3	.
Eisen- und Metallgewinnung	106,2	107,2	109,4	110,9	111,9	113,0	113,8	114,3	114,8	115,2	115,5	116,2	117,1	117,8	119,9
Eisen- und Stahlwarenindustrie	104,6	106,4	109,0	109,6	110,4	111,9	112,2	112,5	113,1	113,6	113,7	114,4	115,6	115,9	118,3
Maschinenbau	108,4														

